



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Varia

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.12.81

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-4587](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-4587)

AT-DAI 1.3.1.12.81

Notre Dame de la Route

- Mo 6.3 Vorm: ~~Gott~~ Einleitung ↑
 nachm: Gottesgeist schwebt über dem Wasser ↑
- Di 7.3 Vorm: Der Geist im Wort ↑
 nachm: [Seid erfüllt mit dem Hlg. Geist und lobt.]
 die Vision der Kirche
 von gntm Mächtler
- Mi 8.3 Vorm: Veri lumen cordium
 die vorborgehen Schöln
 nachm: Consolator optime
 das Antaglichnis
- Do 9.3. Vorm: Trost durch Schöln
 nachm: Die Zeit, die Ewigkeit
 und die Treue

Messe ~~17~~ 17:30

Paraklissete

- ~~Evangelium~~
- Montag: ~~Evangelium~~ ↑
 Tarichigay mit dem ↑ Nikodemus Joh 3
- Dienstag: Die ~~atlephant~~ ↑
 Tande
- Mittwoch: Aschermittwoch
 Die Segelbock
- Donnerstag: ~~Störren und Kation~~
 Segelbock ↓
- Freitag: Stark wie der Tod ist
 die Liebe. ~~antagonis~~
 die ~~brun~~ sieht ihr Licht
 ist die Leuchte der faden
 Das können die warm
 wird Löcher und die
 Ströme wird überfließen

1.3.12.81

Maria Laach

Sonntag, 16.7. abend:

- 1) Der Heilige Geist - die Prägung der Eltern
Der Heilige Geist

Montag, 17.7.

- 2) Gottes Geist / Schwelle über dem Wasser
Die He-Dynamis Gottes
- 3) Seid erfüllt mit dem Heiligen Geist
mit Lobpreis! Eine biblische Betrachtung über das Geschenk der Taufe

Dienstag, 18.7.

- 4) Ueni tuum Corinthe. Der Hl. Geist als Herz der Herzen, der überfüllt, kein es eine Sünde gibt, und der uns hilft, die Überbundenen halten zu sehen. Von einem vorübergehenden Sünden räume mich.
- 5) Consolator optime: Kap 7, 22.
Das Walken des Geistes mit Bildern unserer Zeit. Schindelfur, Klimateanlage, Grundbesitz

Mittwoch 19.7.

- 6) Wohin der Geist in der Bedrängnis der Kirche? Erfahrung von Geistesführung
Die Chance der schwierigen Epoche
Die Kirchengeschichtliche Demüt.
Das Kirchengeschichtliche Grundverständnis
- 7) Die Vision der Kirche. Visionarbedeutung

Donnerstag 20.7.

- 8) In diesem Licht schauen wir das Licht.
Eine Jungliche werden Visionen haben und eine Atem Traum
Trost durch Schen
 - 9) Der Hl. Geist als Vollender gibt Verstand in dem was drinnen die Seligheit
Die Zeit, die Ewigkeit und die Trauer
- vllt.
Krankw.
Wander-
Schafft

Freitag früh:

- 10) Die Grundhaltung des Dankbarkeit

1.3.1.12.81

Soligenhal

Mo: Einleitung: Der Tempel -
die Botschaft der
Athenianer

Die: a) Göttergeist über dem Wasser

b) Göttergeist in unserem
Leben.

Das Analogieverhältnis: Schweißwaffen
Klimaanlage, Zündkerze

Mi

a) Göttergeist als Schreibweise
Selbsterkenntnis. Umgang mit
Schuld

b) Sendet deinen Geist auf die Erde
herab und heilige sie, damit sie uns
Werdumleit und Blut deiner Socken
Abendmahl, exegese.

Do.

a) Franziskaner

b) Geist der Liebe
Das schwierigste Gebot

Fr.

a) Trost durch Schenken

b) Die Zeit, die Ewigkeit
und die Träne.

1.3.1.12.81

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Exortation
St. Georgen am Längssee, 10. - 13. 1. 2010

Sonntag: Einführung: Die drückten Wägen
abends: und du Trost aus der Tiefe

Montag

VM Dankkraftwerk - die Vision der Existenz
die göttliche Dynamis

NM Consolator optime

Messe Die gabst du freimütig
Die Freude am Beten. Der Notschrei
Dienstag im Dargebot des Rühms in Gott

VM Ohne Dein belebendes Augenlichte wird
Mensch kein Mensch, nichts kann Schrit
ter in ihm sein. Erquickung im Selbst erquick
Schritt und Schritt in der Bestimmung

NM Ringen um Einheit in der Liebe. Die
Trennung lieben.

Messe Stark wie der Tod ist die Liebe.

Freitag

VM Trost aus der Schönheit. Die Vermissung
der Seele

Messe Dank an Grundhaltung

1.3.1.12.81

7⁴⁵ Margulies in J. Kap.

8⁰⁰ Frühstück

9⁰⁰ 1. Vortrag

11⁴⁵ Mittagessen

15⁰⁰ 2. Vortrag

17⁰⁰ Eucharistie —
Königsplatz

18⁰⁰ Abendessen 1 pastor

Mittwoch 19³⁰ Gesprächsrunde

~~Bischofstr.~~
Gesprächsrunde

Dienstag 10, 10³⁰, 11

Mittwoch: 19, 30, 20, 00

Donnerstag 10, 10³⁰, 11

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَتُكَلِّمُكَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ
الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ
الرَّحِيمِ أَتُكَلِّمُكَ اللَّهُ
رَبُّ الْعَالَمِينَ
الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

1.3.1.12.81

- 1 Klaus Hertz
- 2 Gottfried Kader
- 3 Johannes Kasper X
- 4 Theo Florachs
- 5 Georg Kaufmann
- 6 Franz-Josef Säusberg
- 7 Franz Schritzer
- 8 Karl-Josef Pütz
- 9 Burkhard Strerath
- 10 Karl-Heinz Wammers
- 11 Paul Jansen
- 12 Robert Deutsch
- 13 Hans-Georg Schütt
- 14 Willi Losberg
- 15 Michael Schicks

5) Funkenflug von Herz zu Herz

Nachdem ich in den ersten Punkten mit der Bedeutung des begrifflich klaren und kritischen, auch selbstkritischen Denkens nicht gespart habe, hoffe ich jetzt nicht falsch verstanden zu werden, wenn ich diesen Akzent erwähne, der der emotionalen Bildung gilt. Wenn man die seriöse humanistische Psychologie betrachtet, die den Menschen als Ganzes zu erfassen sucht und nicht im Verhalten, im Behalten steht, bleibt, dann sehen wir, daß sie das Zentrum der Persönlichkeit in die Grundstimmungen, die Grundgefühle, das Seinsvertrauen oder das Urvertrauen oder wie immer man den emotionalen Kern bezeichnen will, hineinlegt. Wenn das Herz nicht angesprochen ist und aktiviert wird, geschieht nicht viel.

Ich kann mich an eine Veranstaltung des Bildungswerkes zum Thema "Chancen der Behinderung" erinnern. Es wurde ausführlich und geschickt über Bildung dieser Menschen, über Integration und Überwindung von Isolation gesprochen. Aber den "Renner" zum Thema haben nicht die Referate gemacht, sondern das Flötenspiel eines blinden Mädchens und der Tanz der Taubstummen auf der Bühne, die den Rhythmus aus der Vibration des Bodens übernommen haben.... Vergessen wir das Herz nicht. Bildungsunternehmen haben manchmal eine Schlagseite in die Richtung abhebobener Intellektualität, wo es dem normalen Zuhörer so ähnlich geht wie mir seinerzeit bei der ersten lateinischen Vorlesung: Ich bin mir vorgekommen wie ein Hund, der einem Schnellzug nachrennen muß, wo's Herrl drinnen sitzt. Vergessen wir nicht auf eine emotional berührende Sprache, die einen Bodenhaftigkeit hat, so wie sie die Sprache Jesu hatte. Vergessen wir nie die Kultur der Schönen, die Wege des Musischen, die Bedeutung der Musik, Vergessen wir nicht, daß diese Instrumentarien manchmal das an Vermittlungskraft bergen, was kirchenoffiziell oft zu kurz kommt. Der heilige Paulus hat von Milch und fester Speise gesprochen, aber von Trockenmilch hat er nichts gesagt.

6) Und noch ein Letztes ..

Es geht uns in der Kirche immer wieder gleich. Wir haben Einrichtungen, wie sie der Kirche in ihrer Entfaltung in dieser Welt entsprechen, Organisationen, Institutionen, geistliche Zentren und "Betriebe", die funktionieren müssen, ihren Apparat und viele freiwillige Mitarbeiter brauchen, die Programme brauchen und Schwerpunkte setzen und Ausschau auch dem aktuellen halten müssen und darüber das Alte Wahre nicht vergessen, die die Spannung von lokaler Herausforderung, kontinentalem und weltkirchlichem Stundenschlag ausbalanzieren müssen. Das alles hält auf Trab... Und jetzt muß ich noch an eine Dimension dieser Aktivitäten erinnern, die immer wieder leicht untergeht. Im Betrieb der Schreibmaschinen, Telefone und Computer darf die leise Schwinge der Taube nicht überhört werden. Was uns gelingt, hängt von diesem Walten des Geistes ab. Und je schwieriger die Lage des Glaubens und der Kirche ist, umso mächtiger müssen wir diesen Flügelschlag hören, der die Herzen Herzen und Hirne berührt, derer, die sprechen und derer, die hören, derer die diskutieren und derer, die sich vorbereiten.

die Eule
die alten griechischen Heiden haben gesagt, daß der heilige Vogel der Minerva, der Göttin der Weisheit, ihren Flug in der Dämmerung beginne. Wir vertrauen auf die silbernen Schwingen der Taube, wenn es in der Welt eindunkelt. Und wir werden von diesem Geist nicht verlassen werden und er wird uns Wege zeigen, von denen wir jetzt nichts ahnen, und Tore öffnen, die uns derzeit verschlossen erscheinen. Gottes Geist ist der letzte, aber der kräftigste Akzent des Bildungswerkes, den ich erwähnen möchte.